

# Protokoll

## Sitzung des Ortsbeirates Neu Zippendorf

### am 12.2.2020

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 19.55 Uhr**

**Ort: Eiskristall, Pankower Str. 1-3, 19063 Schwerin**

#### **Anwesenheit:**

Ordentliche Mitglieder des OBR neu Zippendorf:

Reinhard Bonin	Die Partei.Die Linke
Georg-Christian Riedel	CDU/FDP
Andreas Ebert	AfD
Arndt Müller	Bündnis 90/Die Grünen
Günter Kirstein	CDU/FDP
Angelika Stoof	UB

Stellvertretende Mitglieder des OBR Neu Zippendorf

Dr .Sabine Bank	UB
-----------------	----

#### **Weiter Teilnehmer:**

Herr Huß:	Verwaltung
Frau Tondl	Stadtteilmanagement
Herr Dingler	Polizei

Entschuldigt:	
Frau Horn	Polizei

#### **Gaste: 11**

Matthias Glühr	Bauspielplatz
Frau Dette	Kinder und Jugendrat

**Leitung: Reinhard Bonin**  
**Schriftführer: Robert Frommann**

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Andreas Ruhl, Dezernent Jugend und Soziales berichtet Neues
6. Kinder-und Jugendrat informiert über ihre Ziele und Visionen
7. Matthias Glühr stellt die Arbeit des Bauspielplatzes vor
8. Bericht Stadtteilmanagement
9. Bericht der Verwaltung
10. Sonstiges

**zu1.** Herr Bonin begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates und die Gäste.

**zu2.** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 7 Mitglieder anwesend

**zu3.** Punkt 5 und 6 der Tagesordnung werden nach hinten verlegt und Punkt 7 vorgezogen, da noch nicht alle Gäste anwesend sind. Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**zu4.** Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung.  
Beschluss: 4 Ja, 2 Enthaltungen

**zu7.** Matthias Glühr berichtet über seine Arbeit auf dem Bauspielplatz und als Street Worker.

- Kinder und Jugendarbeit, Anerkannter Träger
  - Bauspielplatz hat 10.000 m<sup>2</sup> Fläche
  - Es gibt viele Partner bei Veranstaltungen z.B. DEJA VU, Kinderschutzbund, Ost63 und Astrid-Lindgreen Schule
  - Es gibt verschiedene Ferienangebote wie, ein Sommer Camp und ein Stadtteilstfest
- 
- Herr Bonin: In welchem Stadtteil wird im Bereich der Straßensozialarbeit am meisten gemacht
  - Antwort: Viel mit dem Rad in der Stadt unterwegs, Schwerpunkt ist unter anderem Skateranlage in Krebsförden
  
  - Herr Bonin: Wie nehmen Kinder und Jugendliche den Bauspielplatz wahr bzw. wie erfahren sie von diesem
  - Antwort: Bei mobilen Treffen und Veranstaltungen. Graf-Schack-Allee gab und gibt es größere Ansammlungen von Jugendlichen, die sich abends da treffen und reden und trinken. Da haben die Straßensozialarbeiter vorbei geschaut um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und nach dem Rechten zu sehen.
  
  - Herr Bonin: Welche Probleme gibt es Graf-Schack-Allee?
  - Antwort: 50 Jugendliche, Verstoß gegen BtMG, vermehrt aber Alkohol, die Polizei musste öfter anrücken, es gab Beschwerden der Anwohner.
  
  - Herr Dingler: Es waren 30 Jugendliche, die sich am IHK Gebäude aufhielten, es gab Beschwerden über die Lautstärke und über das Urinieren an das Gebäude.
  
  - Herr Riedel: Welche Arbeit wird konkret in Neu Zippendorf betrieben und welche Probleme sehen sie in Neu Zippendorf? Wie wird mit der Polizei und den Schulen zusammengearbeitet?
  - Antwort: mit Sozial und Schularbeitern, Projekte mit Astrid Kindgreen Schule, Alle 6 Wochen Austausch mit Schulsozialarbeitern, es gibt einmal im Jahr circa Projekte, Treffen mit Präventionsbeamten, Präventionsmesse, kein konkreter Arbeitsplan
  
  - Herr Riedel: Wo kann man Probleme bekannt machen?
  - Bürger: Gibt es Erfolge zu Verzeichnen
  - Antwort 1: Visitenkarte, anrufen
  - Antwort 2: Es gibt Erfolg, es ist harte Arbeit, weiss nicht ob sie bei allen Jugendlichen fruchtet, am besten mit der Jugend ins Gespräch kommen und diese Fragen
  
  - Herr Riedel: Welche Probleme, gibt es in Neu Zippendorf und welche Lösungsvorschläge?
  - Antwort: Stadtteil mit hohem Integrationsbedarf, an kulturellem Transfer arbeiten, Kriminalitätsstatistik ist nicht übermäßig hoch,
  
  - Herr Riedel: Welche Probleme konkret und welche Lösungen

- Antwort: Denke Herr Riedel möchte mich vorführen und gehe dann auch in Verteidigungshaltung, muss für alles was ich mache Buch führen und Rechenschaft ablegen, kann man nachsehen
- Bürger: Möchte wissen was Herr Riedel für Jugendliche tut und getan hat?
- Antwort Herr Riedel: Genug, muss jetzt keine Rechenschaft ablegen.
- Bürger: Wie hoch ist der tägliche Zulauf und Altersdurchschnitt?
- Antwort: Circa 30 Jugendliche, von der Grundschule bis 20 Jahre
- Günter Kirstein: Jugendliche wollen sich amüsieren und sich austauschen, stehen am alten Postgebäude, manchmal etwas lauter, im großen und ganzen keine Probleme
- Bürger: Ist eine Expansion des Bauspielplatzes nach Lankow geplant
- Antwort: Persönlich, ja gerne, Spielplatz ist aber auch Ausflugsziel, auf Grund finanzieller Mittel eher nicht
- Bürger: Warum Sonntags kein Angebot? Viele Jugendliche heimatlos, man könnte doch in Turnhalle gehen?
- Antwort: Work -Life- Balance der Mitarbeiter, Sonntags frei, Personalmangel, Familie hat auch wichtigen Stellenwert, kein 24/7/365 Angebot, Jugendliche sollten auch Unterstützung von Eltern bekommen
- Günter Kirstein, Frage an Polizei: 4-5 Polizeiautos knallen manchmal die Hamburger Allee hoch und es wird immer gesagt, da war nichts. Möchte wissen was da immer los ist, kann nicht sein, dass da ständig nichts ist.
- Antwort Herr Dingler: Beispiel: Es kommt Anruf rein, hier schlagen sie 5 Personen, dann werden vorsichtshalber mehr Einsatzwagen losgeschickt, das ist völlig normal und in der ganzen Stadt so, nicht immer trifft man die Täter und Personen an. Es gibt bei schwerwiegenden Sachen Pressemitteilung aber nicht wegen jedem Anruf, wo man später keinen angetroffen hat. Die Mitteilungen kann man nachlesen.

**zu6.** 3 Mitglieder, des Kinder- und Jugendrates stellen ihre Ziele vor.

- Politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Es wurden schon verschiedene Anträge gestellt
- Herr Bonin: Gibt es genug Mitstreiter
- Antwort: es sind schon viele Jugendliche, aber die meisten haben auch viel zu tun z.B. Abi.
- Herr Bonin: Wie hoch ist der Bekanntheitsgrad?
- Antwort: Es geht langsam bergauf, Bekanntheit wächst, auch durch Social Media Arbeit
- Herr Riedel: Gibt es in Neu Zippendorf Handlungsbedarf, Welchen Bezug haben Mitglieder zu diesem Stadtteil und ist politische Unabhängigkeit gewährt?
- Antwort: Auf Dreesch keinen großen Bekanntheitsgrad, Mitglieder eher aus Innenstadt(Problem), kein Mitglied ist in einer Partei organisiert, aber politische Richtung kann nicht beeinflusst werden
- Herr Bonin: Welche Themen gibt es noch?
- Antwort: bessere Infrastruktur, mehr öffentliche Grillplätze

**zu8.** Bericht Stadtteilmanagement

Frau Tondl berichtet über,

- Einladung zur Nachbarschaftskonferenz am 18.2.20

- Pläne für 2020
  - Schwerpunktthema Bildung
  - Projekte am Campus am Turm
  - Eiskristall, Abriss, Abrissparty am 7.3.20 und am 8.3.20 Frauentagsbrunch
  - Es gibt neues Antragsformat für Verfügungsfond
- Herr Bonin: Wie sieht es mit der Belegung des Berliner Platzes aus?
  - Antwort: es sind treffen für die AG Berliner Platz geplant, sonst keine Pläne
- Bürger: Vorschlag: Man könnte einen Raum im Haus der Begegnung nutzen um Verkehrsunterricht für Senioren durchzuführen.

#### **zu9: Bericht der Verwaltung**

Herr Huß berichtet,

- altes Postgebäude am Berliner Platz wird von der Stadt gekauft
- Stadt übt Vorkaufsrecht aus, Nutzung noch nicht bekannt
- Herr Bonin: Wie sieht es mit den Toiletten im Freizeitpark aus?
- Antwort: Ergebnis vom Prüfauftrag ist nicht bekannt
- Auftrag: dazu in der nächsten Sitzung berichten

#### **zu10. Sonstiges**

Herr Bonin informiert über Fahrplan Konferenz

- wenig Positives
  - für Busführung über Neu Zippendorf gibt es kein Fahrgastpotential
  - Fahrpreisreform: Kurzstrecke zu teuer, vielleicht abschaffen?
  - bei der Personengebundenen Monatskarte gibt es von Seiten des Nahverkehrs, keine datenschutzrechtlichen Bedenken
- Arndt Müller: verteidigt Reform, es gibt Tarifverträge und das Personal muss bezahlt werden, Betrieb dieser Größe ist echter Luxus für Schwerin, hinter anderen Kommunen mit den Preisen, Schüler sollen kostenfrei fahren, dass muss auch finanziert werden, viele Möglichkeiten sind genutzt
  - Günter Kirstein: es gibt nichts mehr in Neu Zippendorf, man sollte sich was einfallen lassen, z.B Gesprächsgruppe und Sitzgelegenheiten
  - Bürger: Berliner Platz, die Hecken werden nicht geschnitten, wer verantwortlich?
  - Bürger: Blätterfall am Altersheim, keiner fühlt sich verantwortlich
  - Herr Riedel: Kurve am Aldi Wuppertaler Straße zu eng, bitte prüfen

Herr Bonin bedankt sich bei allen Teilnehmern für die Beiträge in der Diskussion.

Nächste Sitzung des OBR: 11.02.2020

Reinhard Bonin  
Vorsitzender

Robert Frommann  
Schriftführung

